

Ygarapé*

Ernährungssouveränität, Zugang zu sauberem Wasser und sanitäre Grundversorgung

Land / Region:	Brasilien – Nord-Ost – Maranhão – Codó
Lokale Partner:	COOAAFA, Genossenschaft der Quilombo-Bewohner (Dorfgemeinschaften, gegründet von ehemaligen Sklaven) in «Buriti Corrente», «Três Irmãos», «Queimadas», «Montabarro», «Monte Cristo», «Nova Vila», «Eira I», «Eira II» und «Centro Expedito» - 2'000 Einwohner
Schwerpunkte:	Zugang zu sauberem Wasser, sanitäre Grundversorgung
Projektdauer:	24 Monate / 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2016
Budget 2015:	CHF 16'560.- inklusive Begleitkosten/ Budget 2016: CHF 15'500.- inklusive Begleitkosten

Brasilien ist trotz des aktuellen Wirtschaftswachstums geprägt von sozialen Ungleichheiten. Eine verarmte Bevölkerung afrikanischer und indigener Herkunft steht einer korrupten Regierung gegenüber, welche ihre Machtposition durch Klientelismus aufrecht erhält. Der Bundesstaat Maranhão im Nordosten des Landes hat den schlechtesten „Human Development Index – HDI“ in ganz Brasilien. Seit 2008 beschäftigt sich Cooperaxion mit der Situation der Quilombos in der Gemeinde Codó. Angefangen hat die Arbeit von Cooperaxion mit dem Projekt **Babaçu^{plus}**, welches sich auf fünf Gemeinden konzentriert.¹ Trotz der Anerkennung ihres Landes, haben diese mit Grossunternehmen zu kämpfen, die das Land ausbeuten und die Existenz der lokalen Bevölkerung bedrohen. 2011 finanzierte Cooperaxion eine Öl-Mühle zur Verarbeitung der Babaçu- Nuss in «Monte Cristo». Die Babaçu ist eine wichtige Einnahmequellen vieler Familien der Region. Mit der Gründung der COOAAFA, einer Genossenschaft der «Babaçu-KnackerInnen», können die fünf Dorfgemeinschaften die Mühle selbständig verwalten und Babaçu-Öl unabhängig produzieren.

2013 wurden vier Frauenfussballteams gegründet und ausgestattet, welche zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinden beitragen und die Rolle der Frauen zu stärken sollen.

Ende 2013 entschied der Stiftungsrat von Cooperaxion vier weitere Gemeinden zu unterstützen.² Die Situation in diesen Quilombos ist prekär, sie kämpfen um die Anerkennung ihres Landes. Gemeinsamer Gegner ist ein Agrarunternehmen, welches das Land für seine Zwecke nutzen will. Die Quilombolas sind konfrontiert mit der Zerstörung ihrer Lebensgrundlage, Drohungen und Unsicherheit. Im Rahmen des Projektes **Onilé** unterstützt Cooperaxion die Bevölkerung der vier Gemeinden juristisch im Kampf um ihr Land. Doch nicht nur die Sicherheitslage ist schwierig. In den Dörfern wird in der Trockenzeit von Juli bis Dezember das Wasser knapp. 95,8 % der Haushalte in Maranhão verfügen über keine sanitäre und hygienische Grundversorgung. Konsequenzen sind Krankheiten wie Lepra und Tuberkulose, die immer noch kursieren.

Dank der Unterstützung der **Stiftung Volkart** und des lokalen Pfarrers **Joseph Weisensteiner** konnten wir 2014 mit dem Projekt **Ygarapé** starten. Gemeinsam wurden drei Staudämme, die das Wasser für die Landwirtschaft zu sammeln und drei Trinkwasserbrunnen errichtet. Nach Vorbild des WASH-Konzepts wurden in der ersten Testphase Kurse zu Hygiene angeboten und 15 Trockentoiletten gebaut.

Phase 2015 – 2016 : Hauptaspekte

A) Wassermanagement

- Begleitung des Komitees der Wassermanagements (Wasserfonds, Service/Wartung von Brunnen)
- Begleitung Pilotprojekt « Humanure Toilets »³; Kurse zur Hygiene und Sensibilisierungskampagne

B) Schulung: Ernährungssouveränität

- Schulung der Gemeindemitglieder zum Anlegen von Gemüsegärten und dem Kompostieren; Nutzung Wasserdämme und den Verbrauch des Wassers optimieren
- Werkzeuge bieten, welche den Anbau der Gärten und das Kompostieren vereinfachen
- Schulung zum Wassermanagement und alternativen Methoden wie der «Brandrohung»⁴
- Netzwerk der Kleinbauern schaffen und ein permanentes *Mutirão*⁵ für den Schutz der einheimischen Pflanzen aufbauen, mit dem Ziel, die lokalen Arten zu erhalten und die Unabhängigkeit der Kleinbauern gegenüber Grossunternehmern zu garantieren

¹ «Monte Cristo», «Nova Vila», «Eira I», «Eira II» und «Centro Expedito» – mehr als 2'000 Personen

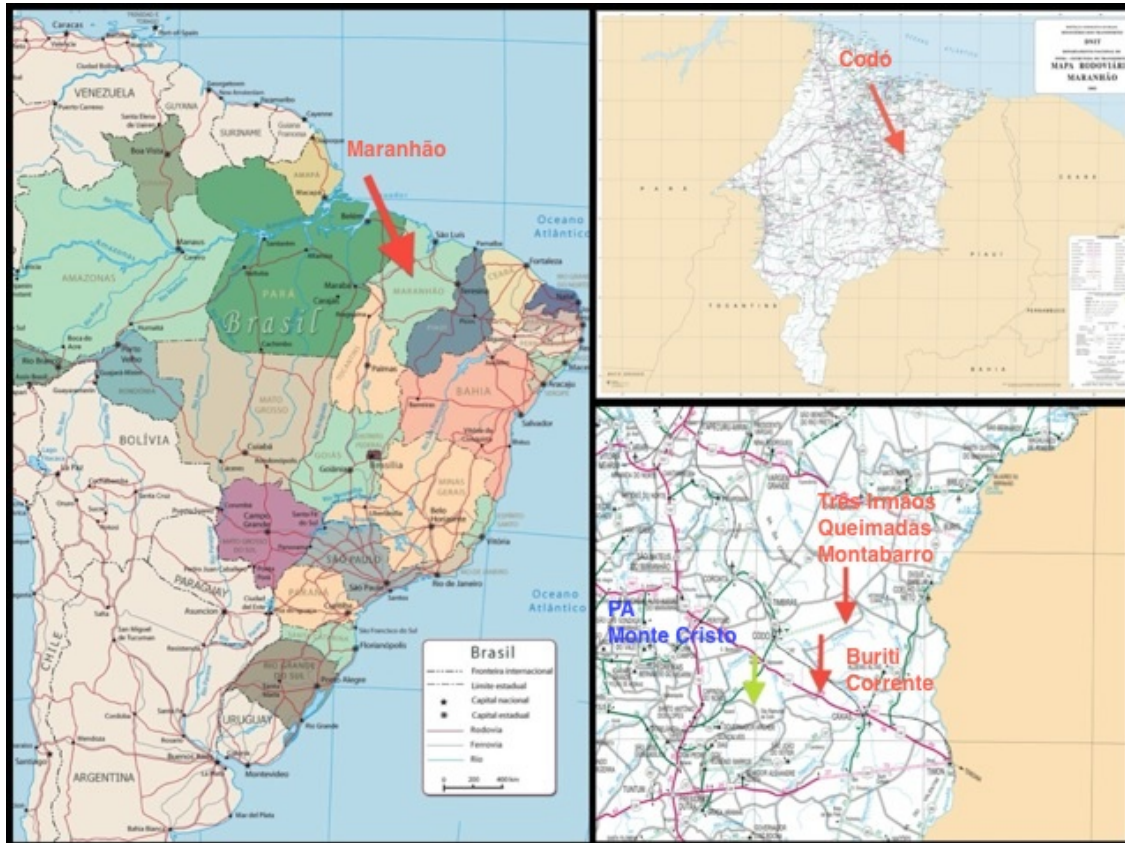
² «Buriti Corrente», «Três Irmãos», «Queimadas» und «Montabarro» – 350 Personen

³ Joseph Jenkins – Humanure dry toilets, http://humanurehandbook.com/downloads/Humanure_Manual_French.pdf

⁴ Queimadas de roça – Praktik bei welcher die Felder einmal pro Jahr abgebrannt werden um die Erde zu stimulieren.

⁵ Mutirão kann als ein solidarisches Kollektiv verstanden werden, zu welchem alle ehrenamtlich/gratis beitragen

Karte und Standort der Dorfgemeinschaften



Karte 1 : Brasilien – Maranhão / Karte 2 : Maranhão –Codó / Karte 3 : Region Codó vergrößert –die unterstützten Gemeinschaften

Karte und Standort der Dorfgemeinschaften



Foto 1: Wasserdamm von uns gebaut in Montabarro im November 2014 (Wasser für den landwirtschaftlichen Betrieb); Foto 2: Reservoir in Queimadas – Brunnen von Pfarrer Joseph Weisensteiner und seinem Team im Dezember 2014; Foto 3 : Martin Micha, Verantwortlicher für die landwirtschaftliche Schulung ; Foto 4 : Workshop zu den Trockentoiletten in Monte Cristo, Sitz der Kooperativen COOAAFA (Projekt Babaçu^{plus})

Kosten Projekt Ygarapé für die Phase 2015

Budget für 12 Monate/ 1. Januar– 31. Dezember 2015		Total	Contribution externe
A	Wassermanagement, Abwasserreinigung und Hygiene		
1.	Sensibilisierung Hygiene	R\$ 2'000.-	
-	Material (R\$ 700.-/pro Jahr)	R\$ 700.-	
-	Transport (R\$1'300.-/pro Jahr)	R\$ 1'300.-	
2.	Drei Trockentoiletten vom Typ Ecosan		R\$ 4'200.-
-	Material (Finanziert von Stiftung Volkart 2014)		R\$ 3'000
-	Arbeitskräfte (von den Gemeindemitgliedern)		R\$ 1'200
3.	Lokale Begleitung in den Quilombos: Lohnkosten, Transport, Kommunikation	R\$ 9'200.-	
-	Lohn Andréia Siqueira (R\$ 1'000/Monat) – 1/6 (2/3 Babaçú ^{plus} , 1/6 Projekt Onilé)	R\$ 2'000.-	
-	Lohn Conceição Cruz (R\$ 1'200/Monat) – 1/6 (2/3 Babaçú ^{plus} , 1/6 Projekt Onilé)	R\$ 2'400.-	
-	Transport	R\$ 3'600.-	
-	Kommunikation	R\$ 1'200.-	
	Zwischentotal in R\$ (Ygarapé Teil A – Wassermanagement)	R\$ 11'200.-	
	Zwischentotal in CHF - ca. *0.41 (Ygarapé Teil A – Wassermanagement)	CHF 4'592.-	
B.	Schulung : Ernährungssouveränität		
4.	Material für das Anlegen von Gemüsegärten und Kompostieren	R\$ 5'712.-	
-	Metallbehälter zum Kompostieren (R\$ 90 pro Einheit x 42 Familien)	R\$ 3'780.-	
-	Werkzeuge	R\$ 1'632.-	
	Rechen, Sichel, Hacke, Spaten, Schaufel, Schubkarre etc.		
-	Saatgut	R\$ 300.-	
5.	Lokale Begleitung: Lohnkosten, Transport, Kommunikation	R\$ 11'100.-	
-	Lohn- Mandat Martin Micha- für 2015	R\$ 8'400.-	
-	Transport (ca. R\$ 150/Monat)	R\$ 1'500.-	
-	Kommunikation (ca. R\$ 100/Monat)	R\$ 1'200.-	
	Zwischentotal en R\$ (Ygarapé Teil B – Schulung : Ernährungssouveränität)	R\$ 16'812.-	
	Zwischentotal in CHF – ca. *0.41 (Ygarapé Teil B – Schulung)	CHF 6'893.-	
	Zwischentotal Ygarapé Teil A + B in R\$	R\$ 28'012.-	
6.	Banktransfer – Taxe / ca. 2% (Ygarapé A+B)	R\$ 560.-	
7.	Projektkontrolle / Follow-Up / Projektreise	R\$ 3'915.-	
8.	Reserve (ca. 5% des gesamten Budgets)	R\$ 1'550.-	
	Zwischentotal Begleitaufwand R\$	R\$ 6'025.-	
	Total Kosten vor Ort in Reais	R\$ 34'040.-	
	Total Kosten vor Ort in CHF (*0.41)	CHF 13'960.-	
9.	Budgetplan in der Schweiz in CHF		
-	Administrativer Aufwand inklusive Fundraising (ca. 20%)	CHF 2'600.-	
	Budget Total (in CHF)	CHF 16'560.-	